

# Jakob Gottlieb Kloß

in seiner Bedeutung

für die Oberlausitzer Geschichtsschreibung.

Von Dr. R. Jecht.

Der Görlitzer Oberstadtschreiber Haß war wohl der erste Oberlausitzische Geschichtsschreiber, der über den Bericht gleichzeitiger Ereignisse uns auf Grund alter Akten eine genauere Darstellung früherer Verhältnisse giebt.<sup>1)</sup> Von den Geschichtsschreibern aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts erfreute sich früher der Görlitzer Manlius (1546—1575) eines großen Rufes, jetzt, wo wir auf die Quellen selbst zurückgehen, wird er kaum noch beachtet.<sup>2)</sup> Desto mehr tritt sein ihn lange überlebender Zeitgenosse Bartholomäus Scultetus (1540—1614) hervor. Seine Bedeutung liegt weniger in Abfassung von Chroniken,<sup>3)</sup> sondern in Sammlung einer Menge urkundlichen Materials, das heute zum Teil in Originalniederschriften nicht mehr vorhanden ist.<sup>4)</sup> Er hat die Urkunden seiner Vaterstadt Görlitz ziemlich genau durchgearbeitet. — Vielleicht brachte es der in allen Stücken unheilvolle 30jährige Krieg mit sich, daß Scultetus zunächst keine Nachfolger in diesem Werke fand. In der Zeit nach dem großen Kriege bis etwa 1730 entstanden in jeder Sechsstadt eine ungeheure Masse handschriftlicher Chroniken, die ohne Kritik aus allen möglichen Quellen meist zweiten und dritten Ranges jedwede Mitteilung, deren man nur habhaft werden konnte, zusammenschrieb. Am verdientesten vornehmlich durch eine überaus reiche Sammlung des Stoffes hat sich

<sup>1)</sup> s. script. rer. Lusatic. N. F. IV, auch die Einleitung.

<sup>2)</sup> Seine commentarii in 7 Büchern sind gedruckt in Hoffmanns script. I. 1. S. 99—468.

<sup>3)</sup> Scultetus giebt uns chronikalische Nachrichten über Görlitz von der Urzeit bis 1607; der 1. Band (nur abschriftlich vorhanden) reicht bis c. 1500, der 2. (im Original auf der Milichschen Bibliothek mspt. 4<sup>o</sup> No. 75) bis c. 1590, der 3., die historica relatio (im Original auf der Milichschen Bibliothek mspt. 4<sup>o</sup> No. 145) bis 1607. Das ganze Werk existiert in vielen Abschriften, so auf der Bibliothek der Oberlaus. Gesellsch. unter L. I. 278.

<sup>4)</sup> s. darüber Jecht, codex diplom. Lusat. superioris II. Vorrede VII—IX.